

## **Professor Dr. Hans Itschert verstorben**

Am 4. November verstarb im Alter von 89 Jahren der langjährige Inhaber des Lehrstuhls für Amerikanistik an der Universität des Saarlandes, Professor Dr. Hans Itschert.

Professor Itschert wurde 1925 in Saarbrücken geboren, wo er Schüler des Ludwigsgymnasiums war, bevor er in Heidelberg und Mainz Anglistik, Germanistik, Geschichte, Volkskunde und Theaterwissenschaften studierte. Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums und nach anschließender Promotion und Habilitation an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz kam Hans Itschert 1963 an die Universität des Saarlandes, wo er zunächst das Extraordinariat für Amerikanistik übernahm und 1964 zum ordentlichen Professor ernannt wurde. Als allseits geschätzter akademischer Lehrer hat Professor Itschert in den 25 Jahre seines Wirkens in der Fachrichtung 4.3 der Universität des Saarlandes mehrere Generationen Saarbrücker Studierende der Amerikanistik und Anglistik begleitet und geprägt. Von den Studierenden wurde er vor allem wegen seines ausgeprägten Humors und seiner breiten Belesenheit geschätzt. Seine Leidenschaft für das Theater zeigte sich in seiner Forschung wie auch in seinen Lehrveranstaltungen zum modernen amerikanischen Drama, in denen er Autoren wie Thornton Wilder, Eugene O'Neill, Arthur Miller und Tennessee Williams den Studierenden nahebrachte. Prof. Itscherts gesellschaftliches und universitäres Engagement, für das er unter anderem die Verdienstmedaille des Deutschen Studentenwerks erhielt, zeigte sich durch seine Tätigkeiten als Vorstandsmitglied des Studentenwerkes im Saarlandes, als Vorsitzender der Senatskommission für Wohnheimfragen und als Beauftragter des Senats und des Universitätspräsidenten für das Tutorenprogramm. Die Universität des Saarlandes verliert mit Professor Hans Itschert einen verdienten Hochschullehrer, der durch sein Wirken maßgeblich zur heutigen Bedeutung der Saarbrücker Amerikanistik und Anglistik beigetragen hat.

